

2022



Rundbrief

Wallfahrtswerk Mariabuchen e. V.



Impressum:**Herausgeber und V.i.S.d.P.:**

Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V.
 1. Vorsitzender Rémi Rausch
 Hirtenackerweg 31
 97816 Lohr a. Main
 www.mariabuchen.de

Internet:**Anschrift:**

Minoritenkloster Mariabuchen
 97816 Lohr a. Main
 Tel. 09352/2714

Mitarbeiter:

P. Andreas Iwanicki, OFM Conv.
 P. Marian Lukowski, OFM Conv.
 Diakon Rémi Rausch
 Magda Hartmann
 Anita Schrott
 Helmut Schrott
 Edgar Roos
 Claudia Fey
 Sandra Sauer
 Thomas Hahmann
 Irene und Gebhard Bauer
 Hubert Perkuhn
 Dr. David Hock

Bilder:

Hubert Perkuhn, , P. Dr. Joseph Aszyk, OFM Conv.,
 Helmut Schrott, Rémi Rausch, Pfarrer Jerzy Sobota,
 Sandra Sauer, Lukas Hahmann und Gebhard Bauer

Druck:

Druckerei Grote, Lohr a. Main

Titelbild:	Gnadenbild vor dem Freialtar
Rückseite:	Liedtext: Wir haben Gottes Spuren festgestellt GL 821 Text: Diethard Zils 1978, nach dem französischen „Nous avons vu les pas de notre Dieu“, Melodie: Jo Akepsimas 1973 Bild von der Eucharistischen Prozession an Pfingsten 2021
Seite 3:	Mariengrotte in Karlstadt-Rohrbach;
Seite 4:	Turmuhr der Wallfahrtskirche P. Andreas Iwanicki OFM Conv. Im neuen Marien Messgewand:
Seite 5:	Neuer Weihwasserständer
Seite 6:	Pater Marian Lukowski,
Seite 7:	Pater Andreas Iwanicki mit neuem Chormantel und dem neuen Marien Messgewand
Seite 8:	Gebhard Bauer
Seite 9:	Votivtafel in der Wallfahrtskirche
Seite 10:	Pater Marius Bykowski bei der Begrüßung der Marktheidenfelder Wallfahrer Wolfgang Fillinger Küster und ehrenamtlicher Helfer
Seite 11:	Pfarrer Hermann Becker am Freialtar, anlässlich der Marktheidenfelder Wallfahrt:
Seite 12:	Pilger der Marktheidenfelder Wallfahrt
Seite 13:	Lengfurter Wallfahrt an der Gertraudenkapelle in Waldzell
Seite 14 - 15:	Impressionen aus und um Mariabuchen
Seite 16:	Bischof Paweł Socha aus der Diözese Zielona Góra-Gorzów bei der Polen Wallfahrt Ende August Musikgruppe Magnifikat bei der Pilgermesse der polnischen Wallfahrer
Seite 17:	Kerzenständer am Gnadenaltar
Seite 18:	Schulwallfahrt der Grundschule Lohr-Sackenbach
Seite 19:	Fahrscheinautomat
Seite 20:	Gnadenbild von Mariabuchen
Seite 21:	Motive des neuen Tischkalenders für das Jahr 2023

Liebe Mitglieder und Freunde des Wallfahrtswerkes!

in unserer hektischen und lauten Welt kommen Menschen nach Mariabuchen um Kraft zu schöpfen. Sie suchen die Nähe von Maria, um ihr die Nöte und Sorgen des Alltages anzuvertrauen. Viele tragen ihre Anliegen in das Buch vor dem Gnadenaltar ein. Sie vertrauen sich ganz der Fürsprache Mariens an und so können wir - jeweils montags vor dem Gnadenbild - die aufgeschriebenen Sorgen und Nöte in das Gebet

für die Anliegen der Wallfahrer einschließen.

Maria, die in ihrem Leben seelischen Kummer, Schmerz, Ängste und materielle Not erlebte - die Heilige Schrift berichtet an vielen Stellen davon - kennt deshalb die Sorgen der Menschen, die Zuflucht bei ihr suchen. Maria fasziniert durch ihre Haltung. In allen Lebenslagen schenkt sie Gott ihr uneingeschränktes Vertrauen.



Ihre Aufgabe „Mutter Gottes“ zu sein, nimmt Maria an. Sie drängt sich nicht auf und bleibt unauffällig in der Nähe ihres Sohnes Jesu. Sie steht den Jüngern in ihrer Angst und Trauer bei, als ihr Sohn gekreuzigt wird. Und heute nimmt Maria Menschen an die Hand, wenn sie in der Einsamkeit der Quarantäne und der Krankheit sterben.

Viele erfahren in einer besonderen Lebenssituation durch ihre Fürbitte Hilfe und Beistand. Die abgebildete Mariengrotte wurde in Rohrbach zum Zeichen der Dankbarkeit für solche Hilfe errichtet. Für dieses Wallfahrtsjahr wurde der Leitspruch „Maria, stärke unser Vertrauen in Dich“ gewählt. Wir dürfen uns Maria ganz anvertrauen, denn sie will uns auf dem Weg zu Gott unserem Vater begleiten.

Ein herzliches Vergelt's Gott liebe Mitglieder für Ihre Hilfen im vergangenen Jahr. Mit ihren Gebeten und Spenden unterstützten Sie die Seelsorge und den Wallfahrtsort. Die Sorge und die Arbeit - um und in Mariabuchen - sind weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Bleiben Sie dem Wallfahrtsort treu und lassen sich einladen auch in diesem Jahr nach Mariabuchen zu kommen.

Mariabuchen im Januar 2022

Ihr
Diakon Rémi Rausch,
1. Vorsitzender

„Die Zeit vergeht“

Grüß Gott liebe Freunde von Mariabuchen!

„*Tempus fugit*“ - die Zeit vergeht - haben schon die alten Römer wiederholt. Es ist schon ein Jahr her, dass ich meinen ersten Gruß an Sie geschrieben habe. Es freut mich, Sie wieder in unserem Rundbrief 2022 begrüßen zu dürfen!

Gott sei Dank, dass wir in diesem Jahr auf die

Fürsprache der Gottesmutter Maria die Tore von Mariabuchen wegen der Pandemie nie schließen mussten. Es ist ein Geschenk, dass keiner von den Seelsorgern sowie der ständigen Besucher infiziert worden ist. Das verdanken wir dem Rosenkranzgebet, das wir seit dem 1. September 2020 bis zum 30. April, jeden Tag vor dem Gnadenbild betrachtet haben. Dieses Jahr tun wir das wieder und ich lade auch Sie dazu ein, sich unserer Andacht jede Woche von Montag bis Freitag anzuschließen, so dass eine Gebetskette entsteht. Wenn Sie sich auch dazu entscheiden, mindestens einmal in der Woche mitzubeten, dann teilen Sie uns das mit. Ich bin mir sicher, dass unser Gebet bei Jesus ankommt und es durch Maria Ihm noch kostbarer wird.

In diesem Jahr durften wir in Mariabuchen viele Wallfahrten begrüßen. Viele Menschen sind einzeln oder mit ihren Familien nach Mariabuchen gekommen, um ihren Dank sowie ihre Anliegen der schmerzhaften Madonna anzuvertrauen. Viele Opferlichter werden jeden Tag angezündet und im Anliegen-Buch kann man immer wieder lesen, dass Maria geholfen hat!

Seit zwei Jahren leben wir wie im ständigen Advent - in der Erwartung, dass die Pandemie endlich vorbei ist. Dieser Advent soll eingeschrieben werden in den Lebens-

Advent, der die Vorbereitung auf die Ewigkeit ist. In diesem Advent muss man jedoch aktiv bleiben, nicht untätig, sondern beschäftigt mit dem Alltag, damit dieser eine spirituelle Dimension hat.

So haben wir auch versucht in Mariabuchen zu leben. Als Ergebnis haben wir durch Spenden vier neue Messgewänder



(grün, weiß, rot, violett) angeschafft mit jeweils zwei Stolen für die Konzelebranten. Ebenso ist mein Wunsch in Erfüllung gegangen und ich konnte ein handgefertigtes Marien Messgewand und einen Marien-Rauchmantel bei Ordensschwestern bestellen, sowie das Velum zum Tragen des Allerheiligsten. Auf diesen Gewändern wurde das Gnadenbild von Mariabuchen gestickt. Sie gefallen mir sehr gut und ich hoffe, dass wir damit gemeinsam unserer Herrin und Ihrem Sohne eine große



Freude machen, indem wir für die heilige Liturgie sorgen.

Wir haben auch zuletzt einen Weihwasser-spender aus Edelstahl angeschafft, damit wir uns wieder mit Weihwasser bekreuzigen können.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken für alle Spenden, die für diese Zwecke angekommen sind: Vergelt´s Gott! Es ist noch nicht alles bezahlt, aber ich bin zuversichtlich, dass wir es zusammen schaffen.

Möge sie, Maria von Mariabuchen, im neuen Jahr zusammen mit ihrem Bräutigam, dem Heiligen Josef, alle begleiten und reichen Segen Gottes für Sie erbitten. Wenn Sie sich ihnen anvertrauen, was auch kommen mag, was auch will, Sie stehen unter ihrem Schutz! Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gnadenvolles und gesegnetes Neues Jahr 2022!

In Dankbarkeit und im Gebet verbunden

Ihr Pater Andreas Iwanicki,
Guardian

Friedensgebet

*Herr, mach mich zu einem
Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe,
wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage,
wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe,
wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde,
wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt,
der empfängt;
wer sich selbst vergisst,
der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen,
und wer stirbt, der erwacht
zum ewigen Leben. Amen.*

Maria auf dem Weg des Glaubens ...

Liebe Christen, „es ist eine große Freude, mit Maria auf dem Weg Jesu zu sein“. Maria, die Mutter des Herrn, ist in unserer katholischen Kirche immer geliebt worden. Um sie zu preisen, haben ihr Menschen viele Namen gegeben: Königin, Morgenstern, Sitz der Weisheit... Aber die Frau, der Gott „die Fülle der Gnaden“ verliehen hat, ist vor allem eine von Gott begeisterte Frau. Jesus selbst hat sie uns allen zur Mutter gegeben. Unsere Schwester ist sie, weil sie Geschöpf und Kind Gottes ist, wie wir.



Wir sind es gewohnt und es ist uns lieb geworden, das Bild der Maria, gemalt oder geschnitzt von berühmten Künstlern. Maria, wie sie auf Altären thront, aus Bildern lächelt - Bilder des Vertrauens, des Glaubens. Aber: Ihre Lebenssituationen waren nicht lieblich, nicht romantisch verklärt. Von der Verkündigung durch den Engel an war es eine Aneinanderreihung von ungeheuerlichen Zumutungen, die die Träume dieser jungen Frau völlig durcheinander warfen. Trotzdem: Maria hat geglaubt, aber auch gezweifelt und gefragt: „Was wird geschehen?“ Sie ist mit ihrem JA zu Gott einen riskanten und ungewöhnlichen Weg geführt worden. Maria gab dem Worte und dem Plan Gottes ihre Zustimmung und so wurde sie zur Mutter Jesu. Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Mit diesen Worten gibt Maria im Evangelium ihre Zustimmung zu Gottes Plan, wie ihn der Engel Gabriel ihr ausgerichtet hat. Es ist die Antwort Marias auf die Berufung von Gott, das heißt: Im Gehorsam gegenüber Gott lässt sie sich ein auf Gottes Zusage. Sie nennt sich „die Magd des Herrn“. Die Begegnung zwischen Maria und dem Engel soll uns Menschen und Christen die Augen öffnen, damit auch wir erkennen, wo ein Engel uns begegnet, damit auch in uns etwas Neues geschieht und Gott an uns und durch uns in dieser Welt Gutes tut und Heil wirkt.

Ihr Pater Marian Lukomski
Wallfahrtsseelsorger

Wenn ihr mit dem Mund den Frieden verkündet, so versichert euch, ob ihr ihn auch, ja noch mehr, in eurem Herzen habt!

Franz von Assisi

Geschenk von neuen Messgewändern

Liebe Freunde von Mariabuchen, ich möchte meine Freude mit Ihnen teilen. Im vergangenen Jahr haben wir für die Wallfahrtskirche in Mariabuchen neue Messgewänder angeschafft.

Ebenso hatte ich den Wunsch, dass wir ein Marien-Messgewand mit unserem Gnadenbild von Mariabuchen anschaffen. Dieser Herzenswunsch ist schnell in Erfüllung gegangen. Am Dreikönigsfest in der Messfeier um 9.30 Uhr haben wir das neue Marien-Messgewand, sowie einen neuen Rauchmantel geweiht. Beide wurden von den Ordensschwestern in Zakopane von Hand gestickt. Das Messgewand trägt fast das identische Marienbild, wie das alte Messgewand aus dem 19. Jahrhundert. Es zeigt die schmerzhaft Mutter Maria mit der Krone. Es kann für uns ein bisschen ungewöhnlich sein, aber bis Mitte des 19. Jahrhundert wurde in Mariabuchen Maria als Königin verehrt, deswegen auch die Krone. Ich hoffe, dass auch Ihnen die neuen liturgischen Gewänder gefallen. Ich finde die von Hand gestickten Gewänder sehr gelungen und schön. Die Ordensschwestern haben uns sehr schöne Gewänder mit viel Arbeit und Liebe gemacht. Es wäre schön, wenn wir noch zu Ostern



sowie zu Pfingsten entsprechende Messgewänder hätten.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Spendern bedanken! Möge Maria von Mariabuchen Ihnen und Ihren Angehörigen Gottes reichen Segen und Gesundheit erbitten.

Pater Andreas Iwanicki,
Guardian



Die 3 G's Gottes

Drei G's sie sind in aller Munde und machen überall die Runde: Geimpft, getestet und genesen ist ständig zu hören und zu lesen. Auch Gottes G's können bewahren, sie wollen immer wieder sagen: du bist gewollt, geliebt, gerettet, in Gottes Gnade eingebettet.

*Das erste G - du bist gewollt, mit dir Gott einen Plan verfolgt
Er will dich leiten, will dich segnen, dir jeden Tag gnädig begeben.*

*Das zweite G - du bist geliebt, von Gott dem Vater,
der dich sieht als seine Schöpfung, als sein Kind,
das Ruh und Frieden bei ihm findet.*

*Das dritte G - du bist gerettet, in Gottes Liebe eingebettet.
Er hält dich sanft in seinen Händen, wird alles uns zum Guten wenden.*

*Geimpft, getestet und genesen, gewollt, gerettet und geliebt,
auf allen Wegen gut geleitet, wie schön, oh Gott, dass es dich gibt.*

(Die Strophen 1-4 stammen von einem unbekanntem Autor, die 5-6 von Fr. Brigitte Steck)

Herzlichen Dank an Gebhard Bauer



Liebe Mitglieder des Wallfahrtswerkes und Freunde von Mariabuchen.

Sie haben unseren neuen Rundbrief in der Hand. Seit 25 Jahren erscheint er regelmäßig zu Beginn unseres Wallfahrtjahres in dieser Form. Viele fleißige

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tragen durch ihre Artikel und Bilder zum Gelingen unserer Berichte aus Mariabuchen bei. Doch es ist nicht einfach aus der Fülle der unterschiedlichsten Informationen einen Rundbrief zu erstellen, der einen aussage-

fähigen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das kommende Wallfahrtsjahr gibt.

Seit 25 Jahren ist es Gebhard Bauer, dem es Jahr für Jahr gelingt aus den vorliegenden Beträgen einen qualitativ hochwertigen und gleichzeitig ansprechenden Rundbrief zu erstellen. Wir sind stolz auf unseren Chefredakteur, der sich mit Herzblut dafür einsetzt und sich mit ganzer Kraft engagiert.

Dafür ein Vergelt's Gott und unseren herzlichen Dank an Ihn.

Diakon Rémi Rausch

1. Vorsitzender

Maipredigten 2022

Motto des Jahres:

„**Maria stärke unser Vertrauen in dich**“

01.05.2022

11.00 Uhr Gottesdienst
Kaplan Stefan Mergler, Remscheid
Maria stärke unser Vertrauen in dich,
wenn wir nicht wissen wie es weitergeht.

14.30 Uhr Andacht mit Predigt
Pfarrer Sven Johannsen, Lohr a. Main
Maria stärke unser Vertrauen in dich,
wenn wir nicht wissen wie es weitergeht.

08.05.2022

Muttertag

14.30 Uhr Andacht mit Predigt
Pater Paul Maria Klug, OFM Conv., Schönau
Maria stärke unser Vertrauen in dich,
wenn wir Angst vor der Zukunft haben.

15.05.2022

14.30 Uhr Andacht mit Predigt
Pfarrvikar Christian Novak, Rechtenbach
Maria stärke unser Vertrauen in dich,
wenn wir von unseren Mitmenschen enttäuscht sind

22.05.2022

14.30 Uhr Andacht mit Predigt
Pfarrer Werner Vollmuth, Würzburg
Maria stärke unser Vertrauen in dich,
wenn wir an unserer Kirche zweifeln.

26.05.2022

Christi
Himmelfahrt

14.30 Uhr Andacht mit Predigt
Diakon Remi Rausch, Lohr-Wombach
Maria stärke unser Vertrauen in dich,
wenn Gerechtigkeit am Arbeitsplatz fehlt

29.05.2022

14.30 Uhr Andacht mit Predigt
Prof. Dr. Burkard M. Zapff, Eichstätt,
Maria stärke unser Vertrauen in dich, auf die Gegenwart
deines Sohnes in der Kirche und auf das Wirken
des Heiligen Geistes.

31.05.2022

19.00 Uhr Rosenkranz für eine gute Sterbestunde
19.30 Uhr Andacht mit Predigt
Rektor Josef Treutlein, Würzburger Kappelle,
Maria stärke unser Vertrauen in dich,
wenn uns die Werte fehlen.

Nachfolgende Beiträge aus 2021



Pater Marius Bykowski verabschiedet

Am 29. August 2021 in der Messfeier um 9.30 Uhr haben wir Pater Mariusz Bykowski verabschiedet, der zurück nach Dingolfing versetzt wurde. Wir danken Ihm für seinen Dienst in Mariabuchen und wünschen Gottes reichen Segen auf seinem weiteren Berufungsweg.

Pater Andreas Iwanicki,
Guardian

Einsatz aus Liebe zur Gottesmutter

Seit 2011 engagiert sich Wolfgang Fillinger ehrenamtlich als Küster in der Wallfahrtskirche Mariabuchen. Die polnischen Minoritenpatres erkannten schon bald die handwerklichen Fähigkeiten des gelernten Fliesenlegers und übertrugen ihm vielfältige Arbeiten im Kloster und im Klostergarten. Wolfgang Fillinger ging gerne auf diese Herausforderungen ein. Er engagiert sich mit viel Spaß und Freude. Wolfgang Fillinger hat schon vor 25 Jahren die Wallfahrtskirche Mariabuchen als seinen Lieblingsort für sich entdeckt. Er liebt die Art wie hier der Gottesdienst gefeiert wird. Ein Marienlied wird in jeder Messfeier gesungen.

Die Motivation für sein Engagement für Mariabuchen ist nicht die menschliche Dankbarkeit gegenüber dem Wallfahrtsort, sondern die Liebe und Ehrfurcht zur Gottesmutter Maria! Die sehr gute Atmosphäre mit den Menschen, mit denen man in Mariabuchen zusammenarbeitet bestärkt ihn in seine Entscheidung für den Wallfahrtsort Mariabuchen. Es freut ihn, dass er sehr viele junge Menschen in Mariabuchen das ganze Jahr antrifft, die der Gottesmutter ihre Anliegen bringen und vor dem Gnadenaltar eine Kerze anzündet.

Die beiden Minoritenpatres Andreas und Marian schätzen besonders seine Pünktlichkeit, seine Treue und seine absolute

Zuverlässigkeit. Wolfgang Fillinger macht den Dienst in Mariabuchen von Herzen und ist in seinem Tun mit Leib und Seele dabei.

Für seinen langjährigen, treuen Dienst bedanken sich die Minoriten Patres und die Verantwortlichen des Wallfahrtswerkes und der Mariabuchen Pflegestiftung ganz herzlich.

Gebhard Bauer
Chefredakteur



Maria - Helferin in schwierigen Zeiten

unter diesem Thema, hatten sich am Sonntag, 13. Juni 2021 um 4:00 Uhr morgens 37 Wallfahrer zur 46. Fußwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft St. Laurentius am Spessart nach Mariabuchen auf den Weg gemacht. Treffpunkt war das Feuerwehrhaus am Äußeren Ring in Marktheidenfeld. Von hier aus führte der Weg über die „Hohle“ nach Karbach. Bernhard Nees, in einem Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Marktheidenfeld begleitete die Pilgergruppe auf der Straße bis zur Einfahrt nach Karbach. Er fuhr in der Dunkelheit vor der Pilgergruppe und sicherte so die Wallfahrer nach vorne ab. Am Ende des Zuges fuhr ein Begleitfahrzeug des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) und sicherte den Zug nach hinten. So erreichten die Wallfahrer unbeschadet in der Dunkelheit den Abzweig nach Karbach. Das BRK-Fahrzeug begleitete die Wallfahrer weiter bis nach Mariabuchen.

Der Wallfahrtsweg führte dann weiter über Karbach, Roden, Ansbach (kurze Rast) weiter zur Gertraudenkapelle im Wald bei Waldzell. Nach einer ½ stündigen Frühstückspause pilgerte die Gruppe gestärkt, unter anderem auch durch einen heißen Kaffee vom BRK weiter und erreichte gegen 9:00 Uhr Mariabuchen.

Der Wallfahrtsweg ist ein wunderschöner, abwechslungsreicher Weg durch unsere Fluren, Dörfer und Wälder. Der Beginn mit den ersten Schritten in der Dunkelheit,... das Erlebnis des aufbrechenden Tages am frühen Morgen,... die tausend Stimmen der Vögel im erwachenden Tag,... die vielen Getreidefelder ringsum entlang des Weges mit dem satten Grün der neuen Saaten,... die Gerüche von frischem Heu und vielen Blumen,... das Erlebnis beim Gang durch den morgendlichen Wald,... der Klang der Mundharmonika,... das gemeinsame Singen und Beten unter Einbezug der Thementexte zum aktuellen Geschehen in unserer Kirche und der Welt,... das Laufen in der Pilgergruppe,...



der Wallfahrtsgottesdienst am Freialtar in Mariabuchen,... all diese vielen Eindrücke ließen die Wallfahrt zu einem besonderen Erlebnis werden.

Das Wetter war ideal, die Stimmung bei den Pilgern gut. Nach einer langen Zeit der Abstinenz hatten sich die Teilnehmer im Vorfeld auf diese Wallfahrt gefreut. Trotz der Unsicherheit, noch eine Woche vor Beginn der Wallfahrt, ob sie aufgrund der Corona-Inzidenzwerte, stattfinden kann oder nicht, waren dann doch alle überrascht, dass so viele an der Wallfahrt teilnahmen. Erst die stark fallenden Corona-Inzidenzwerte in den letzten Wochen, machten die diesjährige Wallfahrt möglich. Auf dem Weg nach Mariabuchen, kamen in Karbach und an der Gertraudenkapelle noch weitere Wallfahrer dazu, so dass die Wallfahrergruppe mit 50 Pilgern in die Wallfahrtskirche von Mariabuchen einzog. Um 9:30 Uhr feierten die Wallfahrer gemeinsam mit all denen, die mit dem Fahrrad oder mit dem Auto kamen, den Wallfahrtsgottesdienst in allen Anliegen der Wallfahrer am Freialtar vor der Kirche. In seiner Predigt reflektierte Pfarrer Becker die Worte der Sonntagslesungen aus dem Buch Ezechiel (Ez 17,22-24), aus dem



2. Korinther Brief (2 Kor 5,6-10) und aus dem Evangelium nach Markus (Mk 4,26-34). „*Das Reich Gottes wächst*“,... wie im Gleichnis vom Senfkorn, dem kleinsten aller Samenkörner. Der Sämann sät es aus, es keimt und wächst und der Sämann weiß nicht wie...

Die Erde bringt von selbst ihre Frucht ...

Sobald aber die Frucht reif ist, legt der Sämann die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Auch wenn die aktuelle Situation in Staat und Gesellschaft, die Angst um die Zukunft unserer Erde, sowie die Situation der Kirche mit ihren vielen Verfehlungen und Verletzungen und den daraus folgenden Kirchenaustritten, eher pessimistisch stimmt und es nicht danach aussieht,... als würde das Reich Gottes wachsen... so dürfen wir doch auf diese Zusage Jesu vertrauen. Am Lebensweg und Beispiel Mariens, so haben die Pilger auf dem Wallfahrtsweg erfahren, können wir ablesen und daraus

Mut schöpfen, dass Gott andere Möglichkeiten und Wege findet, dass sein Reich zu uns kommt,... unaufhaltsam!

Diesen Glauben, diese Hoffnung und diese Zuversicht, die wir von Maria auf dem Weg erfahren haben, haben auch die Wallfahrer alle wieder neu ermutigt und für den Alltag gestärkt. Das wurde allen, durch die diesjährige Wallfahrt, wieder ein Stück neu geschenkt.

Corona mit seinen Schrecken hat aufgedeckt, wie verletzlich unser Leben ist und das Virus hat aufgezeigt, wo es bei uns brennt. Corona hat uns aber auch gezeigt, wie an vielen Orten die Menschen näher zusammenrücken und einander helfen. „*Es geht... anders!*“

Auch das ist Reich Gottes, so haben die Wallfahrer unterwegs erfahren.

„*Maria, Helferin in schwierigen Zeiten*“ das Thema der diesjährigen Wallfahrt, hat die Pilger auf den Weg Jesu geführt.

Edgar Roos

Markttheidenfelder Wallfahrer

Lengfurter Wallfahrt nach Mariabuchen 2021

Wie im Jahr 2020 konnte auch dieses Jahr die Mariabuchen-Wallfahrt der Lengfurter auf Grund der Pandemie nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden. So musste nach Anmeldung die Anreise nach Mariabuchen selbst organisiert werden, auch die Fußwallfahrt fand nur eingeschränkt statt. Trotzdem kamen mehr als 60 Wallfahrer/innen am Gedenktag „Maria-Schnee“ in der Wallfahrtskirche Mariabuchen zusammen und wurden von Pater Marian herzlich begrüßt. Auch ehemalige „Lengfurter“ und „Triefensteiner“ nahmen an beiden Gottesdiensten teil und freuten

sich, dass man sich wiedersah. Das Gelübde der Lengfurter, aus der Seuchenzeit mit der Pest nach dem 30-jährigen Krieg, am frühen Morgen des 5. August nach Mariabuchen „zu wallen“, erscheint durch Corona aktueller denn je. Bleibt zu hoffen, dass die Gebete erhört werden und im Jahr 2022 das Gelübde zur Wallfahrt wieder ohne Einschränkungen erfüllt werden kann.

Thomas Hahmann
Lengfurter Wallfahrer



Die Zukunft hat der Auferstandene versprochen -
Friede auf dieser Erde hat er nicht versprochen.

Aurelius Augustinus

Impressionen aus dem Jahr 2021

Domkapitular Paul Weismantel bei der Maiandacht am 1. Mai



Bildstock bei der Einfahrt nach Mariabuchen



Pfarrer Josef Treutlein, Käppele Würzburg, bei der Maiandacht am 31. Mai



Lichterprozession durchs Buchental am 31. Mai



Organistin Barbara Blank-Brückner (Gemünden), Sigrd Huber (Rechtenbach), Thomas Hart (Gänheim), beim Gottesdienst Fest Maria Namen (12. September)



Osterfeuer und Segnung der Osterkerze



Pater Paul Kusiak zu Besuch in Mariabuchen



Tiersegnung durch Pater Andreas am 3. Oktober



Festgottesdienst am Sonntag der Barmherzigkeit



Pfingsten am Freialtar



Wallfahrt durch das Buchental



Wanderweg nach Mariabuchen entlang des Buchenbaches



Hinweisschild auf dem Vorplatz der Wallfahrtskirche

Polen Wallfahrt am letzten Sonntag im August

Bereits seit 2007 markiert der letzte Sonntag im August bei meiner Frau und mir ein festes Ereignis im Kalender: Wallfahrt in Mariabuchen. Wir freuen uns, dass wir mit



Ausnahme von einem Jahr seitdem jedes Jahr an diesem schönen Ereignis teilnehmen konnten und dieses sogar im Corona Jahr 2021 – natürlich unter Einhaltung entsprechender Regeln – stattfinden konnte. Für meine Frau (Polin, geboren in der Nähe von Danzig, in Deutschland seit 2007) und mich (Deutscher, geboren in Aschaffenburg, richtig in Kontakt mit der polnischen Sprache und Kultur erst seit

dem Kennenlernen meiner Frau 2003) hat das Fest „*Unserer Lieben Frau von Czestochowa*“ in Mariabuchen in vielerlei Hinsicht eine ganz besondere Bedeutung, auf die wir im Folgenden etwas näher eingehen möchten.

Jedes Jahr ist es aufs Neue ein Erlebnis, wenn wir mit vielen Vertreterinnen und Vertretern der Polnischen Katholischen Missionen aus der Region bis hin zu Frankfurt und Nürnberg gemeinsam unsere Tageswallfahrt mit einer Prozession von der Straße oberhalb von Mariabuchen in Richtung Kirche starten. Dort angekommen, ziehen wir feierlich ein und beginnen unseren Gottesdienst. Der weitere Tagesablauf ist für uns als Pilgerin und Pilger eine sehr große Bereicherung, angefangen von feierlichem Gottesdienst, gemeinsamem Rosenkranzgebet und der Möglichkeit zur Beichte, gefolgt von den stets sehr interessanten und bewegenden Predigten und anschließenden Vorträgen der jährlich wechselnden geistlichen Schirmherren. Darüber hinaus ist Mariabuchen für uns natürlich auch immer eine Möglichkeit, viele Bekannte und Freunde wiederzutreffen, mit denen wir bereits seit Jahren gemeinsam an der Wallfahrt teilnehmen. Ob Hanau, Frankfurt, Aschaffenburg, Nürnberg, Schweinfurt, Würzburg oder noch weitere Orte, es ergibt sich das



Sängerin und Sänger der Band Magnifikat

Gefühl, eine große gemeinsame Pilgerfamilie zu sein, die hier zum jährlichen Familientreffen mit der Gottesmutter zusammenkommt.

Ein weiteres jährliches „Highlight“ für meine Frau und mich sind natürlich auch die gemeinsamen Lieder, die wir mit unserer Band „Magnificat“ anstimmen und musikalisch begleiten dürfen und die durch das kräftige Mitsingen und Mitklatschen von den vielen Gemeindemitgliedern zu etwas Unvergesslichem werden. Für knapp 45-60 Minuten preisen wir gemeinsam Gott und unsere Gottesmutter Maria, mal mit langsameren Liedern, mal mit schnellen Stücken z.B. auch bekannt von Weltjugendtagen. Das bringt jedes Mal aufs Neue ein Gefühl, das unter die Haut geht.

Als Ehejubilare und junge Familie

Das Fest Unserer Lieben Frau von Czestochowa markiert für uns persönlich nicht nur den Tag der Wallfahrt nach Mariabuchen, sondern das genaue Datum des Festes, denn der 26. August jedes Jahres, ist auch gleichzeitig unser Hochzeitstag. Seit 2006 verheiratet, sehen wir es als ganz großes Geschenk, dass wir bereits seit unserem ersten Hochzeitstag 2007 jedes Jahr unser Ehejubiläum in solch toller Atmosphäre feiern können. Dadurch gewinnen für uns auch zusätzliche Elemente, wie beispielsweise das Evangelium über die Hochzeit in Kanaan, das wir bei der Wallfahrt jedes Jahr aufs Neue hören, eine zusätzliche Bedeutung. Bereits seit geraumer Zeit sind wir mittlerweile natürlich auch nicht mehr nur als Ehepaar, sondern in Begleitung unserer Söhne in Mariabuchen dabei. Auch für die Jungs ist es jedes Jahr ein großes Erlebnis, nicht nur, weil sie dort auch immer ihre Freunde in ähnlichem Alter treffen.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre in Mariabuchen

Dr. David Hock,
Würzburg

Beim frühen Morgenlicht...

Am Freitag, 29.10.2021 führten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Sackenbach gemeinsam mit ihren Lehrerinnen ihre traditionelle Schulwallfahrt durch. Im Morgennebel, mit einem Kreuz als Anführer der Wallfahrt machten sich die Kinder auf den Weg nach Mariabuchen.

Den Startpunkt bildete ein Gespräch über Gerechtigkeit unter dem großen Nussbaum im Schulhof. Bei der zweiten Station am Wassertretbecken trugen die Kinder der 2. Klasse ihre Gedanken zum Thema Mut vor und veranschaulichten sie mit selbst gemalten Bildern.

Bei weiteren Stationen durch das Buchental wurde anhand einer Geschichte über drei Schmetterlinge das Thema Freundschaft betrachtet. „Der barmherzige Samariter“ erklärte den Kindern das Thema Barmherzigkeit.

Eine Andacht in der Wallfahrtskirche mit Pfarrer Johannsen bildete den Abschluss der Schulwallfahrt. Nach einer gemeinsamen Brotzeit fuhren die Kinder mit dem Bus wieder zurück zur Schule.



Claudia Fey
Grundschule Sackenbach



*Heilige Maria von Mariabuchen
ich bin gekommen um eine Kerze anzuzünden.
In ihrem Licht möchte ich einen Augenblick
schweigend und betend hier bleiben.
Dir kann ich mich anvertrauen
mit meinen Schwierigkeiten und Sorgen
mit meinen Hoffnungen und Ängsten
und auch mit meinem heutigen Anliegen ...
Jesus du Sohn Mariens, du kennst mich.
Schau auf die Kerze und auf Ihr Licht!
Nimm sie an als mein Opfer und mein Gebet.
Nimm sie an als Zeichen meines Glaubens.
Und wenn ich gehe, dann soll diese Kerze
deutlich machen dass ich mit meinen Anliegen
weiter in deiner Gegenwart bleiben möchte.
Heilige Maria, im Gnadenbild trägst du deinen Sohn
auf dem Schoß.
Erbitte mir seine Liebe und seinen Segen
heute und in meinem ganzen Leben.*

Amen.

25 Jahre Rundbrief – das Sprachrohr von Mariabuchen!

Der Rundbrief wird diesen Jahr 25 Jahre alt. Aus dem ersten von 1997 haben wir einen Artikel von Pater Christian Häfele nachfolgend abgedruckt. Er kann uns gerade heute wieder Mut machen und unseren Blick in die Zukunft weisen.

Lebenswallfahrt - Irgendwohin

Ein Mann kommt zum Fahrkartenschalter: „Ach bitte, ich möchte eine Fahrkarte“, - „Ja, wohin soll denn die Reise gehen?“ - „Hm, einfach eine Fahrkarte irgendwohin!“ So ähnlich geht es vielen Menschen bei ihrer Lebensfahrt: Ich finde mich einfach vor auf dieser Welt, werde erzogen, geschoben, getrieben, lasse mich hintragen. Eine Schülerin fand den treffenden Vergleich: Mein Leben ist wie ein Stück Holz, das auf dem Wasser dahintreibt. Wohin?

Andere Menschen merken, ich kann mein Leben selbst bestimmen. Sie nehmen das Ruder kräftig in die Hand und bestimmen Weg und Richtung in Gesellschaft und Politik. Wohin? „Wer weiß Ziel und Sinn?“ Lebenssinn „im Angebot“

Immer schon suchten und fanden Menschen ihre Orientierung und Führung zum Lebensziel bei Weisen und Dichtern, in Offenbarungen und den Religionen. Heutzutage stellt sich ein ganzer Markt von Sinnanbietern dar, denn die Suche und der Bedarf ist groß. Beratungen, Übungen, Techniken für Selbsterfahrung versprechen spirituelle Bewusstseins, Gefühls- und Intellekt Erweiterung, vermitteln Lebenshilfe. Aber es gilt vorsichtig zu sein: Mancher Weg stellt sich als Irrweg oder Betrug heraus. Kann ich mich selbst befreien aus Ängsten, Schuld, Tod?

Jesus Christus, alleiniger Retter der Welt
Glücklich ist zu preisen, wer für sein Leben Ziel und Sinn gefunden hat, Wegweisung dahin und Weggefährten. In Gebeten und Hinweisen zur Vorbereitung auf das Jubeljahr 2000 finde ich zwei elementare Botschaften ausgesprochen: Barmherziger Gott und Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, Du bist den



Menschen aller Völker und Zeiten nahe. Mein persönliches Dasein, ebenso auch der Weg der Völker und der Menschheit, ist nicht einem blinden, anonymen Zufall ausgeliefert. Der Vater über uns hat die Weltgeschichte in der Hand. Unser Leben ist nicht sinnlos, nicht dem Tod preisgegeben, sondern vor zweitausend Jahren ereignete sich die eigentliche Wende zum neuen Zeitalter. In der Geburt Jesu Christi aus Maria, wurde für uns das Antlitz Gottes sichtbar. Er wurde durch seinen liebenden Gehorsam der alleinige Retter der Welt. Jesus, Ursprung und Vollendung der Menschen bekehre unsere Herzen zu Dir, damit wir die Irrwege verlassen und Deinen Spuren folgen auf dem Weg, der zum Leben führt.

Liebe Freunde von Mariabuchen!

Viele werden sich auch in diesem Jahr auf den Weg machen, hierher oder zu einem anderen Wallfahrtsort. Wir sind von der Kirche eingeladen in diesem „Christusjahr“ (zur Vorbereitung auf das 3. Jahrtausend) besonders den Glauben an Jesu Christi Menschwerdung und seine Heilsvermittlung zu bedenken und zu bekennen. Jesus Wegweiser und Weggefährte, führt zum wahren Leben.



„Was er euch sagt, das tut!“

*Maria, seine und unsere Mutter, geht selbst mit ihm den Weg
des Glaubens durch Fragen und Dunkelheiten mit.*

*Herr gib, dass wir auf die Worte Mariens hören und ihrem
Beispiel folgen, damit unser Glaube an Christus erstarke und
wir ihn als den einen Mittler und Erlöser aller erkennen.*

Der Segen Gottes und die Fürbitte Mariens begleite Sie.

Pater Christian Häfele
Kapuzinerpater

Der Friede ist ein Geschenk Gottes, erfordert aber auch unseren Einsatz.
Seien wir Menschen des Friedens - im Gebet und in der Tat!

Papst Franziskus

Holen Sie den Wallfahrtsort für das Jahr 2023 zu sich nach Hause!



Sehr liebevoll haben unsere Vorstands- und Arbeitskreismitglieder Helmut Schrott und Heidrun Wacker einen Tischkalender für das Jahr 2023 zusammengestellt und mit Mut machenden Losungen und Gedanken untermalt. Durch das sehr handliche Format des Tischkalenders (21 x 14,8 cm querformatig) findet er bestimmt einen schönen Platz in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung. Das Kalendarium umfasst 12 Monatsbilder und kann für 7.50 € sofort nach Erscheinen dieses Rundbriefes erworben werden. Mit dem Erlös unterstützen Sie die Aufgaben am Wallfahrtsort.

Sie können den Tischkalender wie folgt erwerben:

Im **Pilgerladen in Mariabuchen**,
in der **Buchhandlung Grote**,
Gärtnerst. 6, 97816 Lohr,
in der **Lottostelle von Vera Heinz**,
Sendelbacher Str. 36,
97816 Lohr -Sendelbach.

Bestellungen und Zusendung mit einer
Versandpauschale von 2,50 € wie folgt:

Kloster Mariabuchen,
Telefon 09352/2714 oder
E-Mail:
kloster-mariabuchen@bistum-wuerzburg.de

Überweisung von 10 € auf die Konten:
Sparkasse Mainfranken Würzburg,
IBAN: DE 70 7905 0000 0042 2828 30
(BIC: BYLADEM1SWU)

Raiffeisenbank Main-Spessart eG,
IBAN: DE 84 7906 9150 0001 5030 30
(BIC: GENODEF1GEM)

**Bitte auf der Überweisung Ihren Namen
und ihre vollständige Adresse mit angeben!**

Messstipendien 10,00 Euro

In der katholischen Kirche können Sie eine heilige Messe für ein besonderes Anliegen feiern lassen. Viele stiften ein solches Messstipendium für Lebende und Verstorbene, für kranke Angehörige oder für Menschen in schwierigen Situationen. Es kann auch eine Heilige Messe bestellt werden als „Geschenk“ zum Namenstag, Geburtstag oder zu Jubiläen. Sie können die Feier der hl Messe in Mariabuchen bestellen, wenn Sie an der Klosterpforte klingeln, per Telefon oder per Brief.

Das Messstipendium in Mariabuchen beträgt 10,00 € und kommt der Erhaltung des Wallfahrtsortes zu Gute. Ein Teil davon geht auch in die Mission.

Für jedes Messstipendium, sowie für jede Spende, sind wir Ihnen sehr dankbar. Vergelt s Gott!

P. Andreas Iwanicki
Kloster Mariabuchen
97816 Lohr a. Main
Tel.: (0 93 52) 2714

Allgemeine Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage

Hl. Messe: 7.30 Uhr, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr
Andacht: 14.30 Uhr (nur in der Sommerzeit)

Montag 18.00 Uhr Anbetung und Gebet in den Anliegen der Wallfahrer

Dienstag einschl. Samstag 8.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch alle 14 Tage Bibelkreis im Kloster, 19.30 Uhr

Samstag 15.00 Uhr - 16.00 Uhr Beichtgelegenheit und nach Vereinbarung

Bibelkreis jeden 2. Mittwoch 19.30 Uhr im Kloster Mariabuchen

Alle zwei Wochen treffen sich im Kloster Mariabuchen Menschen zum Gespräch über Texte aus der Heiligen Schrift. Einer der Minoritenpatres ist als geistlicher Begleiter im Gesprächskreis dabei. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch über das Gehörte stärkt den Glauben, lässt Glauben erlebbar werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
(Aufgrund von Corona zurzeit ausgesetzt)



Wallfahrtskalender 2022

April

Gründonnerstag, 14.04.2022

09.30 Uhr - 11.00 Uhr
19.00 Uhr

Hl. Beichte in Mariabuchen
Abendmahlfeier

Karfreitag, 15.04.2022

08.30 Uhr - 10.00 Uhr
und ab 16.30 Uhr
15.00 Uhr

Hl. Beichte in Mariabuchen
Hl. Beichte in Mariabuchen
Karfreitagliturgie

Karsamstag, 16.04.2022

15.00 Uhr - 16.00 Uhr
21.00 Uhr

Hl. Beichte in Mariabuchen
Osternachtsfeier

So 24.04.22

11.00 Uhr

Feierliche Eröffnung des Wallfahrtsjahres

Sa. 30.04.22

17.30 Uhr

Wallfahrt Goldbach

Mai

Montag – Samstag 19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 14.30 Uhr

Maiandacht
Maiandacht mit Predigt

Sa. 01.05.22

11.00 Uhr
14.30 Uhr

Feierliche Eröffnung des Marienmonats
Maiandacht mit Predigt

Fr. 06.05.22

19.00 Uhr

Wallfahrt Halsbach

Sa. 07.05.22

18.00 Uhr

Wallfahrt Biebergemünd-Kassel

So. 08.05.22

9.30 Uhr
11.00 Uhr

Wallfahrt Birkenfeld
Wallfahrt Gambach

Sa. 14.05.22

16.30 Uhr

Wallfahrt Ringheim

So. 15.05.22

9.30 Uhr
11.00 Uhr

Wallfahrt Ringheim
Wallfahrt Pfaffenhausen

Sa. 21.05.22

18.00 Uhr

Wallfahrt Rodenbach

So. 22.05.22

9.30 Uhr

Wallfahrt Duttenbrunn und Steinfeld

Mo. 23.05.22

19.00 Uhr

Bittgottesdienst Sendelbach

Di. 31.05.22

19.00 Uhr
19.30 Uhr

Rosenkranz für alle verstorbenen Wallfahrer
Feierlicher Abschluss der Maiandachten
mit Prozession durch das Buchental

Juni

Pfingstsonntag 05.06.2022

14.30 Uhr Andacht mit Ansprache

Pfingstmontag, 06.06.2022

7.30 Uhr Wallfahrt Urspringen

9.30 Uhr Wallfahrt Roden

14.30 Uhr Andacht mit Ansprache;
anschl. Prozession durch das Buchental

Sa. 11.06.22 12.00 Uhr Begrüßungsandacht Wallfahrt Fulda
15.00 Uhr Beichtgelegenheit
16.30 Uhr Wallfahrtsmesse mit Predigt
19.00 Uhr Andacht mit anschl. Lichterprozession
der Wallfahrer aus Fulda

So. 12.06.22 9.30 Uhr Wallfahrt Fulda

So. 26.06.22 9.30 Uhr Wallfahrt Marktheidenfeld
9.30 Uhr Wallfahrt Stetten

Juli

So. 03.07.22 14.00 Uhr Medjugorie-Treffen
Lobpreis-Beichte-Rosenkranz-Hl. Messe

Sa. 09.07.22 18.00 Uhr Wallfahrt Aschaffenburg

So. 10.07.22 9.30 Uhr Wallfahrt Aschaffenburg
Wallfahrt Rechtenbach
Wallfahrt Langenprozelten

Sa. 16.07.22 17.00 Uhr Andacht Wallfahrt Rundelshausen

So. 17.07.22 9.30 Uhr Fahrradwallfahrt Rundelshausen

So. 31.07.22 9.30 Uhr Wallfahrt Neuendorf

August

Fr . 05.08.22 10.00 Uhr Wallfahrt Lengfurt
13.30 Uhr Andacht der Wallfahrer aus Lengfurt

So. 14.08.22 15.15 Uhr Wallfahrt Freigericht-Horbach
16.00 Uhr Pilgeramt Wallfahrt Waldaschaff
16.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.15 Uhr Feierliche Abendandacht der Wallfahrer

Mo. 15.08.22 9.30 Uhr Wallfahrt Waldaschaff
13.00 Uhr Wallfahrt Weibersbrunn

So. 28.08.22	11.00 Uhr	Wallfahrt der polnischen Mission (Amt in polnischer Sprache)
	14.30 Uhr	Rosenkranz (in polnischer Sprache)

September

Sa. 03.09.22	16.30 Uhr	Ankunft Wallfahrt Zellingen
	19.00 Uhr	Hl. Messe Wallfahrt Zellingen
So. 04.09.22	9.30 Uhr	Wallfahrt Zellingen Wallfahrt Wiesenfeld
	17.00 Uhr	Wallfahrt Leinach
Sa. 17.09.22	11.00 Uhr	Wallfahrt Hofstetten
	12.00 Uhr	Wallfahrt PG Hochspessart (Heigenbrücken, Heinrichsthal)
	16.30 Uhr	Wallfahrt Hösbach
So. 18.09.22	9.30 Uhr	Wallfahrt Rohrbach und Karlburg
Sa. 24.09.22	16.00 Uhr	Wallfahrt der polnischen Mission
So. 25.09.22	14.30 Uhr	Wallfahrt Steinfeld

Oktober

Montag – Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz
	14.30 Uhr	Rosenkranz
Sa. 01.10.22	16.00 Uhr	Wallfahrt PG Kirche auf dem Weg-Karlstein
Mo. 03.10.22	18.30 Uhr	Transitus – Andacht
Di. 04.10.22	8.00 Uhr	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Franziskus
Sa. 08.10.22	9.00 Uhr	Wallfahrt Wombach
	14.00 Uhr	Tiersegnung im Klostergarten
So. 09.10.22	9.30 Uhr	Wallfahrt Laufach
	17.00 Uhr	Abschluss der Wallfahrtssaison mit Lichterrosenkranz und Lichterprozession

Dezember

Sa. 24.12.22	22.30 Uhr	Christmette
Sa. 31.12.22	17.30 Uhr	Amt mit Jahresschlussandacht

Ich will Fördermitglied des Wallfahrtswerkes werden!

Ich möchte die Aufgaben des Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V. unterstützen. Ich bin bereit, als Mitglied des Wallfahrtswerkes Mariabuchen e.V. und der Freunde von Mariabuchen durch einen freiwilligen Jahresbeitrag oder eine freiwillige angemessene Spende an der Erhaltung des Wallfahrtsortes mitzuhelfen.

Ich erhalte jährlich einen Rundbrief und eine Zahlkarte, um damit selbst meine angemessene Spende als Mitgliedsbeitrag an das Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V. zu überweisen.

Diese Erklärung kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Anrede:

Name:

Vorname:

Adresse:

(Straße und HS-Nr., PLZ, Wohnort)

Email:

Telefon-Nr.:

Schreiben Sie dies auf eine Postkarte und schicken Sie diese an das Kloster in Mariabuchen. Die Adresse finden Sie auf der Innenseite des Rundbriefes.

Wir bitten um Ihre Unterstützung
für das Wallfahrtswerk Mariabuchen
www.mariabuchen.de

Liebe Mitglieder des Wallfahrtswerkes, liebe Freunde von Mariabuchen,

wie jedes Jahr, möchte ich mich zuerst für die finanzielle Unterstützung unseres Vereins in Form von Spenden und Beiträgen recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Auch das zweite „Corona-Jahr“, das wir erlebten, verlief ruhig in Mariabuchen. Zu größeren Veranstaltungen, wie Konzerten konnten leider keine Einladungen erfolgen. Dennoch fanden relativ viele Wanderer und Tagesausflügler auch an Werktagen den Weg nach Mariabuchen. Wir haben uns sehr gefreut, dass Mariabuchen bei den Menschen in Erinnerung geblieben ist, so wie bei unseren Mitgliedern, für deren Treue zu unserem Wallfahrtsort wir sehr dankbar sind.

Pater Andreas hat mit viel Elan nötige Renovierungsarbeiten in den Räumen des Klosters angepackt, so dass nun alle Zimmer wieder hell und einladend sind. Dafür gaben wir einen Zuschuss. Ebenso wurde ein Weihwasserspender angeschafft, so dass alle Gottesdienstbesucher sicher Weihwasser nehmen können. Weitere Ausgaben entfielen auf die Veröffentlichung des Rundbriefes und das Wallfahrtswerk übernahm einen Teil der Heizkosten für die Kirche. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben auf 25.000 Euro.

Die Innenrenovierung der Wallfahrtskirche, das nächste große und schon lange geplante Projekt, ist bei der Diözese beantragt. Bei den klammen Kassen der Diözese Würzburg, die die Sanierung natürlich genehmigen muss und auf deren kräftige Förderung wir angewiesen sind, ist die

Hoffnung auf einen baldigen Beginn einer Renovierung nicht sehr groß.

Die Finanzkammer der Diözese Würzburg erwartet von der Kirchenverwaltung Mariabuchen und vom Wallfahrtswerk einen großen finanziellen Beitrag zur Renovierung der Kirche. Allerdings ist dabei zu erwähnen, dass Mariabuchen keine eigenen Gemeindemitglieder hat und die Spenden der Sonntagskollekten und im Opferstock in „Coronazeiten“, wie in anderen Gemeinden, stark zurückgegangen sind. Deshalb ist die finanzielle Unterstützung durch die Mitglieder des Wallfahrtswerkes in heutigen Tagen wichtiger denn je.

Aus diesem Grund bitten wir Sie herzlich auch weiterhin um Ihre Mithilfe zur Erhaltung unseres Wallfahrtsortes.

Mit freundlichen Grüßen

Anita Schrott
Schatzmeister

Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V.
Schatzmeisterin Anita Schrott
Minoritenkloster Mariabuchen
97816 Lohr am Main
anita.schrott@bistum-wuerzburg.de
Tel. 09352/2714

Bankverbindungen:

Sparkasse Mainfranken Würzburg:
DE70 7905 0000 0042 2828 30
(BIC: BYLADEM1SWU)

Raiffeisenbank Main-Spessart eG:
DE84 7906 9150 0001 5030 30
(BIC: GENODEF1GEM)

*Wir haben Gottes Spuren festgestellt
auf unsern Menschenstraßen,
Liebe und Wärme in der kalten Welt,
Hoffnung, die wir fast vergaßen.
Zeichen und Wunder sahen wir geschehn
in längst vergangenen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehn,
uns durch das Leben tragen.
Blühende Bäume haben wir gesehn,
wo niemand sie vermutet,
Sklaven, die durch das Wasser gehn,
das die Herren überflutet.
Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz,
hörten wie Stumme sprachen,
durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz,
Strahlen, die die Nacht durchbrachen.*

